

## Das Wunder der „Jesuitensau“



*Dr. Torsten W. Müller bei seinem Vortrag in der St.-Martins-Kirche. Foto: Maria Anhalt.*

Vor 450 Jahren kamen erstmals Jesuiten nach Heiligenstadt. Es gibt Ereignisse, die Folgen haben. Ihre Wirkung zeigt sich erst nach Jahren. Ein solches bedeutsames Ereignis wurde am 5. Juni 2024 in der voll besetzten St.-Martins Kirche in Heilbad Heiligenstadt behandelt.

Die Folgen der Reformation waren bis ins Eichsfeld hinein zu spüren. Der Landstrich gehörte zum Mainzer Erzstift. Vor 450 Jahren kamen die ersten Jesuiten hierher. Es war der Beginn einer einschneidenden Reform, die mit der Martin Luthers gleichzusetzen ist. Viele der heute noch gelebten Ideale der Eichsfelder wurden damals grundgelegt, quasi in Bahnen gelenkt und fest verankert. Die Menschen im Eichsfeld entwickelten sich anders als die in der Umgebung.

Die Fragen, wie verlief die Vorgeschichte, wie die Ankunft der Ordensmänner, wie ihre Ansiedlung in Heiligenstadt und vor allem, was waren ihre Ziele und vieles mehr beantwortete Dr. Torsten W. Müller, Direktor des Niedersächsischen Freilichtmuseums Cloppenburg in einem unterhaltsamen Vortrag. Obwohl seit 2022 „in der Fremde“ lebend, ist der promovierte Kirchenhistoriker weiterhin Schriftleiter des Eichsfeld-Jahrbuches und im Namen des Vereins für Eichsfeldische Heimatkunde Herausgeber der „Eichsfelder Lebensbilder“.

Obwohl seit 2022 „in der Fremde“ lebend, ist der promovierte Kirchenhistoriker weiterhin Schriftleiter des Eichsfeld-Jahrbuches und im Namen des Vereins für Eichsfeldische Heimatkunde Herausgeber der „Eichsfelder Lebensbilder“.

Vor den zahlreich versammelten Zuhörern analysierte Müller die Zeit vor 450 Jahren. Bereits zwei Jahre nach der Ankunft der Jesuiten in Heiligenstadt schrieb ein Superintendent aus Mühlhausen eine polemische Schrift, aus der Müller ausführlich zitierte. Die in der Überschrift genannte „Jesuitensau“ war übrigens eine missgebildete Fehlgeburt, die dem Wirken der Jesuiten zugeschrieben wurde.

Ein Schwerpunkt seiner Ausführungen beschäftigte sich mit der Seelsorge und dem Bildungsideal der Jesuiten.

Trotz unzureichender Finanzierung gründeten sie bereits 1575 in Heiligenstadt ein Gymnasium als eines der ältesten Mitteldeutschlands. Dieses bedeutende Jubiläum wird im Jahr 2025 mit einer Reihe von Festveranstaltungen und Vorträgen begangen.

Dieser viel beachtete Vortrag in der St.-Martins-Kirche behandelte nicht nur ein wichtiges Datum der Eichsfeldgeschichte, sondern wies gleichzeitig auf ein weiteres bedeutendes Jubiläum hin: 450 Jahre Gymnasium in Heiligenstadt. Auch hierzu forscht Müller zurzeit intensiv. Auf die Ergebnisse seiner Arbeit können wir gespannt sein.

Peter Anhalt